ERZIEHUNG ZUR FREIHEIT

PORTRÄT DER RUDOLF-STEINER-SCHULE GRÖBENZELL

RUDOLF-STEINER-SCHULE GRÖBENZELL
FREIE WALDORFSCHULE | UNESCO PROJEKTSCHULE

Die Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell wurde 1981 gegründet und ist eine einzügige Schule mit rund 450 Schüler:innen.

Sie ist staatlich genehmigt und führt über den eigenen Waldorfabschluss hinaus bis zum Abitur oder zur Mittleren Reife.

Wir sind eine anerkannte UNESCO-Projektschule, an der internationaler Austausch, nachhaltiges Handeln und Toleranz sowohl den Unterricht als auch das Schulleben prägen.

SELBSTVERSTÄNDNIS 5
PÄDAGOGIK 6
ABSCHLÜSSE 7
MUSIK 8
KUNST 9
THEATER 10
BEWEGUNG 11
FREMDSPRACHEN 12
NATURWISSENSCHAFTEN 13
KÜNSTLERISCH-PRAKT. UNTERRICHT 14
PRAKTIKA 15
HANDWERKERHOF 16
JUNIOR-PROJEKT 17
UNESCO-ARBEIT 18
NACHHALTIGKEIT 20
NACHUNTERRICHTLICHE BETREUUNG 21
SCHULZIRKUS SIMSALTORELLI 22
FERIENBETREUUNG 23
SCHULKÜCHE UND CAFETERIA 24
SCHULWEG UND SCHULBUS 25
MEDIENKONZEPT 26
PRÄVENTION UND SCHUTZKONZEPT 27

SELBSTVERSTÄNDNIS

Unsere Schule ist ein Lernort für alle Beteiligten. Das Konzept der „Eltern-Lehrer-Schule“ ist in der Satzung verankert und findet seinen Ausdruck in unterschiedlichen Arbeitskreisen, die von allen Schulmitgliedern gegründet werden können und eigenverantwortlich arbeiten.

Neben der Arbeitsgemeinschaft gilt das Prinzip der Solidargemeinschaft.

Kinder werden ungeachtet der finanziellen Verhältnisse ihres Elternhauses aufgenommen. Jede Familie legt anhand eines Leitfadens für sich fest, welchen finanziellen Beitrag sie leisten kann. Darüber hinaus bringen die Eltern sich mit ihrem Engagement in die Schul- und Klassengemeinschaft ein.

PÄDAGOGIK

Das Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“ beinhaltet die Ausbildung der intellektuellen, künstlerischen, praktischen und sozialen Fähigkeiten.

Kern der Waldorfpädagogik ist eine entwicklungsgerechte und breit angelegte Erziehung, die das Kind in seiner Individualität erkennt und ganzheitlich fördert.

Wir wollen die Freude am Lernen entwickeln und erhalten. Daher gibt es keinen Notendruck, kein Sitzenbleiben und keinen Übertritt. Unser Ziel ist es, die Kinder und Jugendlichen zu jungen Erwachsenen zu erziehen, die individuell urteilen, selbstbestimmt und verantwortungsvoll handeln und ihre Möglichkeiten frei und gestärkt ergreifen können.

In den ersten Schuljahren ist der Klassenlehrer bzw. die Klassenlehrerin die wichtigste Bezugsperson. Er oder sie unterrichtet die gesamte Klasse im Hauptunterricht. Im Fachunterricht wird die Klasse geteilt. Unsere Schüler:innen verbringen somit einen Großteil ihrer Schulzeit in Lerngruppen von maximal 18 Kindern.

ABSCHLÜSSE

Unsere Schule bietet als staatliche Abschlüsse sowohl das Abitur als auch die Mittlere Reife an.

Auf die staatlichen Abschlüsse bereiten sich die Schüler:innen nach zwölf gemeinsamen Jahren in der 13. Klasse in getrennten Kursen vor.

Im Schnitt entscheiden sich 85 Prozent unserer Schüler:innen für die Abiturprüfung und 15 Prozent für die Mittlere Reife.

Beide Abschlüsse werden in Zusammenarbeit mit einem Gymnasium bzw. einer Realschule aus dem näheren Umfeld abgelegt.

MUSIK

Musik schult die Kinder, genau zu hören und aufeinander zu achten, fördert die Konzentration und unterstützt dabei, Präzision und Willensstärke zu entwickeln.

Alle Erstklässler:innen lernen im Klassenverband das Spielen auf der pentatonischen Flöte und werden durch das Angebot des Instrumentenkarussells in der 2. Klasse zur Erlernung eines weiteren Instruments ermuntert. Das Musikschulangebot der Freien Musikinitiative Gröbenzell, die unserer Schule angeschlossen ist, bietet dafür ideale Voraussetzungen.

Unsere Schule verfügt über einen Chor und ein Orchester für die Unter-, Mittel- und Oberstufe. In der Oberstufe sind Chor, Orchester und Schulband Pflichtfächer, unter denen die Schüler:innen wählen. Beim Musikabschluss in der 12. Klasse bringen die Schüler:innen ein größtenteils selbstständig erarbeitetes, anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm auf die Bühne.

Musik ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer Pädagogik.

KUNST

Auch die künstlerische Erziehung spielt in der Waldorfpädagogik eine wichtige Rolle. Von der 1. Klasse an lernen die Kinder die Kunst der Linienführung im Formenzeichnen und die Kunst des Farblebens im Wasserfarbenmalen.

Auch jenseits davon sprechen wir die Kinder durch Metaphern, Sprach- und Tafelbilder künstlerisch an. Später kommen perspektivisches Zeichnen und Schwarz-Weiß-Zeichnen hinzu.

Die Kunstbetrachtung in der Oberstufe beginnt mit dem Studium der menschlichen Figur in der antiken Bildhauerei und reicht über Druckgrafik und Malerei bis zur Architektur- und Kunstgeschichtsepoche in der 12. Klasse.

THEATER

Beim Theater überwinden die Schüler:innen Grenzen, erproben unterschiedliche Rollen und übernehmen Verantwortung.

In der 8. und 12. Klasse hat die Theaterarbeit einen festen Platz im Stundenplan. Die Acht- und Zwölftklassstücke, die die Jugendlichen frei wählen und unter professioneller Anleitung zur Aufführung bringen, gehören zu den Höhepunkten der Waldorfschulzeit. Neben ihrer Rolle übernehmen die Schüler:innen jeweils eine Aufgabe: Von Bühnenbild und Requisite über Kostüm und Maske bis zur Beleuchtung und Regieassistenz liegt alles in ihrer Verantwortung.

Das Theater ist ein ideales Lernfeld, um soziale, künstlerische und organisatorische Fähigkeiten zu erwerben.

BEWEGUNG

Wir wollen erreichen, dass sich die Kinder und Jugendlichen ausreichend sportlich bewegen und seelisch wie körperlich im Gleichgewicht sind.

Spielturnen, Eurythmie und das „Bewegte Klassenzimmer“ sind wichtige Bestandteile in den ersten beiden Klassen. Zweistündigen Sportunterricht mit den klassischen altersgerechten Disziplinen gibt es ab der 3. Klasse.

Eurythmie wird durchgehend von der 1. bis zur 12. Klasse unterrichtet. Die waldorfspezifische Umsetzung von Sprache und Musik in Bewegung ergänzt die musikalische und lyrische Erziehung. Darüber hinaus ist Eurythmie eine soziale Kunst. Sie bindet das Individuum in ein Gruppengeschehen ein und fördert dadurch Umsicht und Achtsamkeit.

Für den Eurythmieabschluss in der 12. Klasse stellen die Schüler:innen ein umfangreiches Programm zusammen und bringen es zur Aufführung.

FREMDSPRACHEN

Mit Englisch ab der 1. und Französisch ab der 2. Klasse lernen die Kinder an unserer Schule zwei Fremdsprachen.

In der Unterstufe erwerben sie durch Lieder, Reime und Spiele auf Basis der Nachahmung Sprachempfinden, Aussprache und einen Grundwortschatz.

Darauf aufbauend lernen sie in der Mittelstufe bewusst Vokabeln und Grammatik und widmen sich ersten Lektüren. In der Oberstufe geht es darum, Wortschatz und Grammatik zu perfektionieren und durch Lektüre, Diskussionen und Erörterungen in die Kultur des Sprachraums und aktuelle Geschehnisse einzutauchen.

Ein freiwilliger und selbst organisierter Auslandsaufenthalt in der 10. Klasse ergänzt den Spracherwerb.

NATURWISSENSCHAFTEN

Die ersten Epochen in Biologie, Physik und Chemie erleben die Schüler:innen in der Mittelstufe durch den oder die Klassenlehrer:in. Sie lernen zu beobachten und unterscheiden zwischen Beschreibung und Erklärung.

Ab der 9. Klasse übernehmen die Fachlehrer:innen den naturwissenschaftlichen Unterricht. Nach praktischem Verstehen und Experimentieren steigen die Anforderungen an logisches Denken, Exaktheit und Ausdauer. Diese Fähigkeiten rufen die Schülerinnen zum Beispiel im Vermessungspraktikum der 10. Klasse ab.

Die Schüler:innen entwickeln im Laufe der Zeit ihre Fähigkeiten vom Sehen über das Vorstellen bis hin zum reinen kognitiven und naturwissenschaftlichen Arbeiten.

Komplexe Phänomene werden schließlich auf verschiedenen Wegen konzeptualisiert (z.B. anhand von Modellen) und dadurch zum Verständnis gebracht.

KÜNSTLERISCH-PRAKT. UNTERRICHT

Von der 1. bis zur 5. Klasse steht die Handarbeit auf dem Stundenplan der Kinder. Stricken, Häkeln, Sticken und Nähen schulen nicht nur ihr feinmotorisches Geschick, auch die Gedanken werden fokussierter und beweglicher.

Ab der 6. Klasse wird die Handarbeit durch den künstlerisch-praktischen Unterricht abgelöst. Hierunter fallen zunächst die klassische Handarbeit sowie Gartenbau und Werken.

Ab der 8. Klasse kommen Kurse hinzu. Musik, Zeichnen, Plastizieren und Schneidern stehen ebenso auf dem Programm wie Informatik, Komposition, kreatives Schreiben, Fotografieren und ein Biologie- oder Chemiepraktikum.

Ziel des künstlerisch-praktischen Unterrichts ist es, die Eigeninitiative Heranwachsender vielseitig und produktiv werden zu lassen, ihre Urteilskraft zu stärken und ihren Willen zu schulen.

PRAKTIKA

Die Waldorfpädagogik verzichtet auf eine einseitige und zu frühe Intellektualisierung. Stattdessen fördert sie das praktische Tun und die kognitiven Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen gleichermaßen.

Die Schüler:innen können am Ende ihrer Schulzeit auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz und erste Orientierungshilfen bezüglich ihrer späteren Berufswahl zurückgreifen.

Ab der 8. Klasse absolvieren unsere Schüler:innen bis zu ihrem Abschluss zwei Wahlpraktika, ein Forstpraktikum, ein Landwirtschaftspraktikum, ein Wirtschaftspraktikum, ein Vermessungspraktikum, ein Sozialpraktikum und ein Kunstpraktikum.

Der

HAND-WERKERHOF

ist ein Alleinstellungsmerkmal unserer Schule. In der 9. Klasse besuchen die Schüler:innen in kleinen Gruppen an einem Tag pro Woche einen von acht Handwerksbetrieben und arbeiten dort über einen Zeitraum von fünf Wochen mit. Im Laufe eines Schuljahres sammeln sie so Erfahrungen in sechs Gewerken. Diese Praktika wirken auch persönlichkeitsbildend. Sie fördern Durchhaltevermögen, Konzentrations- und Teamfähigkeit und Selbstständigkeit, gerade in der schwierigen Phase des Heranwachsens. Die beteiligten Handwerksmeister:innen und Lehrkräfte arbeiten eng zusammen und treffen sich regelmäßig zu pädagogischen Konferenzen.

Im Rahmen des JUNIOR-Projekts gründen Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse ein auf ein Jahr befristetes Unternehmen. Während des Geschäftsjahres beschäftigen sie sich mit allem, was zu einem richtigen Unternehmen gehört: Produktentwicklung, Marketing, Vertrieb, Finanzen, Organisation und Personal.

JUNIOR-PROJEKT

Das Startkapital erhalten die Schüler:innen durch den Verkauf von Anteilsscheinen. In zwei Hauptversammlungen und einem Geschäftsbericht legen sie Rechenschaft gegenüber den Kapitalgebern ab.

Das JUNIOR-Projekt wurde 1994 vom Institut der deutschen Wirtschaft in Köln ins Leben gerufen. Unsere Schule ist seit 2004 dabei, und das sehr erfolgreich: 2017 und 2019 haben die Teams unserer Schule den JUNIOR-Wettbewerb auf Landesebene gewonnen. Eine Gruppe hat Bayern beim Bundeswettbewerb in Berlin vertreten.

UNESCO-ARBEIT

Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell
Mitglied des Netzwerks der UNESCO-Projektschulen

Die Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell ist seit 2001 eine offiziell anerkannte UNESCO-Projektschule. Dieser Status wird von der UNESCO verliehen und alle fünf Jahre überprüft. Unsere Schule leistet dazu auf vielfältige Weise ihren Beitrag. So beteiligt sie sich als erste bayerische und erste Waldorfschule überhaupt am Programm der Stiftung „Welt:Klasse“, die Jugendlichen ohne begleitende Lehrkraft Lernreisen in Schwellen- und Entwicklungsländer ermöglicht.

Das Projekt „Welt:Klasse Gröbenzell“ wurde 2010 von der Deutschen UNESCO-Kommission als UN-Dekadenprojekt für Bildung und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Darüber hinaus ist der so genannte „WOW-Day“ (Waldorf-One-World-Day) fest an der Schule etabliert. Hier stellen die Schüler:innen alljährlich einen Tag ihre Arbeitskraft zur Verfügung und spenden die Erlöse einem sozialen Projekt. Neben diesen Aktivitäten gibt es zahlreiche weitere Möglichkeiten, den UNESCO-Gedanken auch außerhalb des Unterrichts zu leben, z.B. durch eine Streitschlichterausbildung, einen jährlich stattfindenden Spendenlauf und zahlreiche Austauschprogramme.

Als UNESCO-Projektschule setzen wir uns ein für Menschenrechtsbildung und Demokratieerziehung, interkulturelles und inklusives Lernen, ein Zusammenleben in Vielfalt, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Global Citizenship, Freiheit und Chancen im digitalen Zeitalter sowie eine UNESCO-Welterbeerziehung.

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltiges Wirtschaften und Handeln nehmen auch im Schulalltag einen hohen Stellenwert ein.

So arbeiten wir mit einem Ökostrom- und -gasanbieter zusammen, verwenden ausschließlich ökologische Materialien für die Gebäudereinigung und den Schulalltag und verarbeiten in unserer Schulküche nur ökologisch erzeugte Lebensmittel.

Den CO_2-Fußabdruck unserer Mitarbeiter:innen reduzieren wir durch eine „Fahr-Rad"-Initiative. Im Rahmen einer selbst gegründeten Umwelt-AG verfolgen unsere Schüler:innen das Ziel, weitere Veränderungen für noch mehr Nachhaltigkeit zu bewirken.

NACHUNTERRICHTLICHE BETREUUNG

Für die Klassen 1-4 (Unterstufe) und 5-8 (Mittelstufe) bieten wir eine nachunterrichtliche Betreuung an. In der Mittelstufe rundet ein vielfältiges Kursangebot mit Hockey, Werken, Französisch Konversation etc. das Programm ab.

Unser Anspruch ist es, einen familiären Rahmen zu schaffen, in dem die Schüler:innen sich wohlfühlen, miteinander spielen, essen und ihre Hausaufgaben machen.

Für die Schüler:innen der Klassen 1-4 gibt es unterschiedliche Abholzeiten, längstens geht die Betreuung bis 16:00 Uhr. In der Mittelstufe endet die Betreuungszeit um 16:30 Uhr.

SCHULZIRKUS SIMSALTORELLI

Neue Talente entdecken, Grenzen überwinden, Leistungsbereitschaft, Teamarbeit und Selbstbewusstsein fördern, Freude teilen – wo geht das besser als im Zirkus?

In unserem Schulzirkus Simsaltorelli finden Schüler:innen ab der 3. Klasse ihren individuellen Platz: Akrobatik, Jonglage, Clowneske und Zauberei, aber auch Ton und Lichttechnik, Kulissenmalerei – alle Altersstufen werden gebraucht und bringen sich ein.

Die schulinternen und öffentlichen Vorstellungen im Sommer gehören zu den Höhepunkten des Schuljahres.

FERIENBETREUUNG

Unsere Schule bietet in Teilen der Oster-, Pfingst- und Sommerferien eine Betreuung an. Die wechselnden Programme orientieren sich an der Waldorfpädagogik und sind wochen- oder zum Teil auch tageweise buchbar.

Die Ferienbetreuung wird von erfahrenen Fachkräften durchgeführt, mit denen wir seit Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Programme, Termine und Preise werden rechtzeitig an die Schulgemeinschaft kommuniziert.

SCHULKÜCHE UND CAFETERIA

Die Cafeteria ist ein kulinarisch und kommunikativ interessanter Ort unserer Schule.

Unser Küchenteam bereitet täglich ein frisches, biologisches und vorwiegend vegetarisches Mittagessen zu.

Die Schüler:innen der Unterstufe nehmen das Essen im Rahmen der nachunterrichtlichen Betreuung gemeinsam in ihren Gruppenräumen ein, ab der 5. Klasse essen die Schüler:innen in der hellen und freundlichen Cafeteria.

Auch der Pausenverkauf wird durch die Schulküche bestückt. Unterstützung erhält das Küchenteam durch jeweils zwei Schüler:innen der 7. Klasse, die ein zweiwöchiges Küchenpraktikum absolvieren.

SCHULWEG UND SCHULBUS

Einzugsgebiet unserer Schule sind die Landkreise München, Starnberg, Fürstenfeldbruck und Dachau. Für die Klassen 1-4 fährt morgens ein Schulbus auf unterschiedlichen Linien zur Schule. Für den Heimweg wird auf einem Großteil der Linien an zwei Wochentagen auch eine Rückfahrt angeboten.

Viele Eltern schließen sich darüber hinaus zu Fahrgemeinschaften zusammen. Ab der 5. Klasse fahren die meisten Schüler:innen mit der S-Bahn - die Haltestelle der S3 befindet sich in Fußreichweite zur Schule – dem Bus oder Fahrrad zur Schule. Das Fahrrad ist ein häufig und gern genutztes Verkehrsmittel unserer Schüler:innen wie auch Lehrer:innen.

Im Rahmen der “Fahr-Rad”-Initiative unserer Schule sind Unterstandmöglichkeiten für regnerische Tage sowie eine kostenlose Ladestation für E-Bikes in Planung. Eine Karte von Schüler:innen mit den besten Fahrradstrecken zur Schule ist ebenfalls vorhanden.

MEDIENKONZEPT

Unsere Umwelt ist zunehmend durch digitale Medien geprägt. Unter Eltern und Pädagog:innen ist daher der Wunsch nach einem Medienkonzept entstanden, das unsere Kinder stärkt und sie auf dem Weg zu gemeinschaftsfähigen, selbstständigen Erwachsenen begleitet.

Bis zur 5. Klasse verzichtet unsere Schule vollständig auf den Einsatz elektronischer Medien, da sie unserer Auffassung nach die kindliche Entwicklung stören.

Ab der 6. Klasse beginnt die aktive Medienpädagogik im Rahmen von Unterrichtseinheiten.

Die altersgerechte Aufklärung über Gefahren im Internet findet in Form von Workshops oder Vorträgen statt. In der Oberstufe erwerben die Schüler:innen dann grundlegende Kompetenzen im Umgang mit Medien.

Die Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell ist eine handyfreie Schule: Auf dem gesamten Schulgelände treten keine Mobiltelefone in Erscheinung. Das gilt auch für die Eltern.

PRÄVENTION UND SCHUTZKONZEPT

Wir wollen, dass die uns anvertrauten Kinder die Schule als einen geschützten Raum erleben, in dem sie Gemeinschaft erfahren, Mitbestimmung lernen und sich sicher fühlen können.

In Zusammenarbeit mit einem anerkannten Institut zur Prävention von sexuellem Missbrauch haben wir ein Schutzkonzept entwickelt, das durch täterunfreundliche Strukturen, niedrigschwellige Beschwerdemöglichkeiten, Präventionsarbeit, Sensibilisierung und Fortbildung der pädagogischen Mitarbeiter:innen und Eltern einen wichtigen Beitrag dazu leistet.

IMPRESSUM

Redaktion und Gestaltung:
Öffentlichkeitsarbeitskreis der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell

Foto- und Bildnachweise:
Titel: freedesignfile.com | Seite 2+3: ©Matthias Richter | Seite 12 oben: Thought Catalog, unsplash.com
Alle weiteren Fotos: Dr. Stefan Brunner | Wolfgang Gebhard | Elke Latinovic | Vincent Michel | Sonja Pachonik | Beatrice Vohler | Hildegard Wänger | Fotoarchiv der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell

RUDOLF-STEINER-SCHULE GRÖBENZELL
FREIE WALDORFSCHULE | UNESCO PROJEKTSCHULE

Spechtweg 1
82194 Gröbenzell
Telefon: 08142 53045
sekretariat@waldorfschule-groebenzell.de
www.waldorfschule-groebenzell.de